

JAHRESBERICHT 2022

STIFTUNGSRAT

Mit Blick auf die Pandemie der vergangenen Jahre, brachte das Berichtsjahr eine Rückkehr zur betrieblichen Normalität. Hinter den Kulissen wurde intensiv an der Reorganisation des Betriebs gearbeitet. Das Museum Engiadinais (ME) hat 2022 auch mit der Überarbeitung seiner Grundlagendokumente begonnen. Wichtige Ziele sind die Verbesserung der Sichtbarkeit des Museum Engiadinais in der Region und darüber hinaus und die Möglichkeit, einen grösseren Beitrag an die Diskussion aktueller Themen, wie zum Beispiel die Energieversorgung, das Klima in Wohnräumen, das Weiterbauen im historischen Kontext oder die Produktion von einheimischen (Kultur-) Gütern, zu leisten. Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr 5 Sitzungen durch, der wissenschaftliche Beirat nahm an der Klausurtagung teil.

1. GESCHÄFTE

Neue Grundlagendokumente: Der Stiftungsrat und der wissenschaftliche Beirat diskutierten und definierten an einer Klausurtagung die Eckdaten für die Erarbeitung eines neuen Leitbildes und eines neuen Museumskonzepts. Die beiden Dokumente wurden im Berichtsjahr verabschiedet, sodass 2023 auf dieser Basis weitergearbeitet werden kann.

Reorganisation: Nach der gründlichen Betriebsanalyse im Jahr 2021 konnte im Berichtsjahr mit der Umsetzung der definierten Massnahmen begonnen werden. Sie haben den Zweck, die beschränkt verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen effizienter und effektiver einzusetzen. Eine unvermeidliche Massnahme war im Berichtsjahr die Reduktion der Öffnungszeiten von 5 auf neu 4 Tage pro Woche (Do-So, 11.00-17.00 Uhr).

Neuer Personalplan: Der Stiftungsrat hat 2022 einen neuen Personalplan genehmigt, der neu eine 80%-Stelle für eine Betriebsassistentin beinhaltet. Die Stellensituation sieht seither wie folgt aus:

100% Direktion/Kuration
80% Betriebsassistentin
60% Besucherempfangs-Dokumentation
Praktikantin/Praktikant (ab 2023)

2. PERSONELLES

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Thomas Nievergelt, Präsident
Sigi Asprion, Vizepräsident
Riet Rudolf Campell (ab Oktober 2021)
Martin Ganzoni
Patrizia Guggenheim
Angelika Luzi-Kaserer
Ständiger Gast: Direktorin/Kuratorin

Dem wissenschaftlichen Beirat gehörten im Berichtsjahr an:
Patrizia Guggenheim (Stiftungsrätin, Vorsitz)
Madlaina Lys
Ruedi Maag
Christina Sonderegger
Ständiger Gast: Direktorin/Kuratorin

3. DANK

Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die sich finanziell und ideell 2022 für das Wohl des Museums eingesetzt haben. Das ME ist auf das Engagement der öffentlichen Hand und Privater angewiesen, um den ihm erteilten Auftrag nachhaltig erfüllen zu können. Deshalb vertrauen wir in grosser Dankbarkeit darauf, dass sie uns weiterhin treu verbunden bleiben.

Namentlich genannt seien an dieser Stelle:

- Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Samedan, Pontresina, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf
- Swisslos/Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
- Bata-Schuh-Stiftung
- Nievergelt&Stöhr, Advokatur und Notariat, Samedan
- Protecziun da la patria Engiadina e vals dal süd

Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz im Interesse des Museums. Es ist dem Stiftungsrat bewusst, dass die knappen Ressourcen viel von den Mitarbeitenden fordern. Er ist dankbar zu sehen, dass das Team aus eigenem Antrieb dazu bereit ist.

DIREKTION

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Reorganisation des Betriebs. Die Betriebsreorganisation war ein Jahresprojekt, das so viel Konzentration erforderte, dass 2022 keine neuen Projekte aufgelegt wurden.

1. SAMMLUNG UND FORSCHUNG

Kulturgüterportal Graubünden: Die Digitalisierung und Inventarisierung der Wandsprüche und Wandspruchschablonen wurde 2022 abgeschlossen. In der Folge hat das ME im Berichtsjahr damit begonnen, seine immobilen Preziosen, wie zum Beispiel seine Wandmalereien, zu inventarisieren.

Das ME dankt dem Amt für Kultur Graubünden für die Unterstützung.

2. PUBLIKUM UND VERMITTLUNG

Besucherempfang: Im Zuge der Reorganisation wurden – im Rahmen der Leistungsvereinbarung – die Öffnungszeiten geändert. Neu ist das ME an 4 Tagen pro Woche, Do-So, 11.00-17.00 Uhr, geöffnet. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Haus auch am Mittwoch – auf Voranmeldung und mit Führung – zu besuchen.

Seite 3/9

Dauerausstellung

Die historischen Zimmer und die Schausammlungen: Seit der Renovation der historischen Zimmer und der Neuinszenierung der Einrichtung in den Jahren 2015/2016 leuchtet das Herzstück des Museums in frischem Glanz. Die Pflege der Sammlung und ihrer Präsentation bleibt eine zentrale Aufgabe, der auch 2022 viel Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Kurz- und mittelfristig ist nicht vorgesehen, neue Schausammlungen (thematische Inszenierungen der Sammlung) einzurichten.

Sonderausstellungen

«Piz Tambora – Das Engadin und die Klimakatastrophe» (03.07.2021 – 05.04.2022):

Die Ausstellung war das Resultat eines Schülerprojekts, welches die Academia Engiadina, Klasse 5G Fachschaft Geschichte, unter der Leitung von Kurt Gritsch, Dr. Mag. Phil., Historiker und Selma Mahlknecht, Mag. Artium I, Dramaturgin & Autorin, auf Einladung des ME konzipierte und im Berichtsjahr realisierte. Die Ausstellung thematisierte den Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien im Jahr 1815, was Auswirkungen auf ganz Europa, so auch auf die Schweiz und das Engadin hatte. Angesichts der aktuellen Klimaerwärmung war diese Ausstellung sehr aktuell.

«Geschenke/Gifts – Engadiner Kunsthandwerk im Gespräch/Engadin Arts and Crafts in Conversation» (10.12.2021 – 01.03.2022):

Die Hauptakteure dieser Ausstellung waren Geschenke – kunsthandwerklich hergestellte Alltagsobjekte, die uns allen vertraut sind. Sie wurden so ausgewählt, dass sich der Bezug zum jeweiligen Zimmer, in dem die Objekte zu sehen waren, den Besucherinnen und Besuchern leicht erschliessen konnten. Geschenke sind emotionale Brückenbauer. In der Ausstellung sollten sie helfen, die Geschichte der historischen Zimmer den heutigen Generationen zu vermitteln. Die Ausstellung thematisierte damit auch das traditionelle und das zeitgenössische Engadiner Kunsthandwerk. Alle Produkte/Objekte stammten aus regionaler, nachhaltiger Herstellung und wurden im Museumsshop verkauft.

Führungen und Gruppen

Öffentliche Führungen zur Sonderausstellung «Geschenke» (12.01/02.02.2022): Objekte können emotionale Brücken bauen. Dies tun auch die kunsthandwerklichen Objekte, die in den historischen Zimmern für die Winterausstellung inszeniert wurden.

Auf der öffentlichen Führung durch die Ausstellung wurden diese zeitgenössischen Exponate als Brückenbauer zwischen Raum und Zeit eingesetzt.

Öffentliche Führungen (16.07./30.07/13.08.2022): Das Museum Engiadinais ist eine Art „Gesamtkunstwerk“ für eine Engadiner Sammlung. Daher gibt es hier sehr viel (auch) Überraschendes zu entdecken. Bedingung ist, dass die Besucherinnen und Besucher auf dem Rundgang aufmerksam sind und auch einmal hinter einen Ofen oder unter eine Bank schauen. Die Führungen wurden von der Direktorin des ME, Camilla Minini, durchgeführt.

Führungen für Schulen: Auch im Berichtsjahr wurden Führungen für Schulklassen durchgeführt: Eine Führung wurde den Engadiner Schulen unentgeltlich angeboten. Führungen sind ein Türöffner für weiterführende Kontakte des Museums mit den Schulen. Schulklassen können nach Voranmeldung jederzeit das ME besuchen. Die Schulen wurden an dieser Stelle eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Kindergarten: Für Kindergartenklassen stellte das ME auch im Berichtsjahr einen Museumskoffer zur Verfügung. Der Museumskoffer ist ein Angebot für Kindergartenkinder, welche anhand verschiedener Übungen zum Thema «Schellen-Ursli» und zu den historischen Zimmern das Museum kennenlernen.

Workshops und Aktivitäten

Kinderworkshop «Guten Morgen Museum» : Aus Kapazitätsgründen konnte dieser Workshop 2022 nicht durchgeführt werden.

Kinder-Spiel «Riet Campell hat vergessen ...» : Bei diesem Angebot handelt es sich um ein Suchspiel (drei Varianten, drei Alterskategorien), das Kinder und Jugendliche alleine oder in Begleitung Erwachsener beim Ausstellungsbesuch machen können. Das Suchspiel wurde 2021 anlässlich der Museumsnacht getestet, wo es auf ein grosses Echo stiess.

Vermittlungsprojekt «Durch das Haus!»: «Durch das Haus!» ist ein neues Vermittlungsprojekt (Führung), das im Berichtsjahr entwickelt wurde, das aber aus Kapazitätsgründen erst 2023 angeboten werden kann.

Raumvermietung, Trauungen

Im Berichtsjahr wurden zwei private Anlässe in den prachtvollen historischen Räumlichkeiten des ME durchgeführt. Mit solchen Anlässen soll das ME breiter bekannt gemacht werden und zusätzliche finanzielle Mittel sichern.

Shop

Der Shop ist eine Visitenkarte. Die Produkte, die hier verkauft werden, sollen einen Bezug zum Haus oder zur Region haben, damit sie für die Besucherinnen und Besucher mit einer Erinnerung an das ME verbunden sind. Dies gilt für Bücher (Bücher zu regionalen Themen, Bücher in rätoromanischer Sprache ...), für Kunstkarten (Fotografien von Mayk Wendt) und für alle anderen Merchandising-Produkte (Arvenzapfen: Spendenaktion, Gebäck, Spirituosen, gewobene Stoffe, ...)

Veranstaltungen

«Engadiner Kunsthandwerk im Gespräch» : Im Rahmen einer kleinen Veranstaltungsreihe diskutierten die Herstellerinnen und Hersteller mit dem Publikum und präsentieren ihr Handwerk. Beide Seiten waren jeweils sehr erfreut über den offenen, direkten Austausch.

«Gespräch # 1» (22.01.22): Gespräch mit: Patric Gonzalez, Inhaber der Pasticceria Gonzalez, Vicosoprano; Andi Brechbühl von Miaiva (Iva Likör), Tschlin und Roger Rominger, Schmied aus dem Fextal. Mit Degustationen.

«Gespräch # 2» (22.01.22): Gespräch mit: Andreas Gerig, Inhaber von „Drechselwerk“, Zürich; Frauen von Butia da Besch, Ardez und Monika Müller, Inhaberin der Manufaktur Vitto (Lebensmittelprodukte aus dem Bergell), Vicosoprano. Mit Degustation und Wollverarbeitung vor Ort

«Gespräch # 3» (22.01.22): Gespräch mit: Maja Repele, Geschäftsleiterin der Handweberei Tesanda, Val Müstair; Valentin Schiess, Inhaber der Weinhandlung vinigma, Jenins und Zürich und Andrea Parolini, Geschäftsführer des Vereins Movimento, Samedan. Mit Wettbewerb und Degustation.

Tim – Tandem im Museum. Impulstag (11.04.22): Am 11. April 2022 trafen sich interessierte Museumsleute zum Start des Projekts „TiM –Tandem im Museum“ im Oberengadin. Alle Personen, die sich dafür interessierten, ein „Guide“ zu sein, sowie alle interessierten Museumsvertretungen der Region waren eingeladen, sich an diesem Anlass in ME informieren zu lassen und auszutauschen. Das Projekt wurde schweizweit lanciert.

«Open Doors Engadin 2022» (25.-26.06.2022): Der Verein Open Doors Engadin will Architektur bewusst erlebbar machen. Jeweils an einem Sommerwochenende öffnen herausragende Bauten im Engadin und im Bergell ihre Türen. Interessierte sind eingeladen, unentgeltlich einen Blick hinter die Fassaden dieser Bauten zu werfen und von Experten und Expertinnen, sowie Architekten und Architektinnen Hintergründe aus erster Hand zu erhalten. Das ME öffnete im Berichtsjahr seine Türen ebenfalls.

«Weiterwachsen – die Erweiterung eines (un-)typischen Engadinerhauses, Expertengespräch» (25.06.2022): Im Rahmen von Open Doors 2022 war ein Expertengespräch über das ME mit dem Architekten Johannes Florin (Denkmalpflege GR) vorgesehen. Leider musste dieses Gespräch Covid-bedingt abgesagt werden. Stattdessen fand eine Führung mit der Direktorin und Kuratorin Camilla Minini statt – mit der Möglichkeit, anhand von Bildern und Plänen einen Blick auf die Renovierungsarbeiten zu werfen. In Abschluss hat Dr. phil. Leza Dosch ein kurzes Gespräch über das Frühwerk von Nicolaus Hartmann III geführt.

«Berghotels 1890-1930» : Vortrag zum Buch von Dr. phil. B. Schlorhauser (26.06.2022): Im Rahmen von Open Doors 2022 stellte die Kunsthistorikerin, Dr. phil. Bettina Schlorhauser ihr Buch

«Berghotels 1890-1930: Südtirol, Nordtirol und Trentino» vor. Darin dokumentierte und kommentierte Bettina Schlorhauser die geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen und Zusammenhänge im Berghotelbau dieser Regionen. In ihrem Vortrag im ME ging Bettina Schlorhauser ausführlich auf den alpinen Hotelbau in St. Moritz und im Engadin ein. Dr. phil. Leza Dosch, Kunsthistoriker, führte in die Veranstaltung ein.

Seite 6/9

Museumsnacht Engadin 2022 (08.07.2022): An der Museumsnacht 2022 nahmen 17 Institutionen von Maloja bis Zuoz, darunter das ME, teil. Geboten wurden Führungen, Filmvorführungen, Ausstellungen und vieles mehr. Die Sammlung von Riet Campell konnte von 16.00-22.00 Uhr kostenfrei besucht werden. Die jüngeren Besucher und Besucherinnen hatten in der Museumsnacht die Möglichkeit, mit einem interaktiven Spiel das ME anders zu entdecken: Anhand von Vintage- Postkarten der 1970er-Jahre ging es darum, die Unterschiede zwischen damals (der Zeit der Fotoaufnahmen) und der Neuinszenierung des ME zu finden.

Europäische Tage des Denkmals – DRAUFFischem im Museum Engadinais (10.09.2022): Im Fokus der 29. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals standen unter dem Motto «Freizeit – Temps libre – Tempo libero – Temps liber» Stätten der Kunst, der Erholung und des Sports. In Form eines recherchebasierten Improtheaters präsentierte die Theatergruppe „DRAUFFischem PLUS“ unter Leitung von Schauspieler Lorenzo Polin im ME die Entstehungs- und Erhaltungsgeschichte des Hauses. Zentrales Objekt der dramaturgischen Darstellung war das Museum als Gesamtkunstwerk mit seiner Sammlung an regionalen Kulturgütern von hohem kunsthandwerklichem Wert. Die Theatergruppe integrierte in ihrem Auftritt wahre Aspekte ebenso wie fiktive. Die Veranstaltung stiess auf ein grosses und sehr positives Echo.

Das ME dankt der Kulturkommission St. Moritz für die Unterstützung.

Tim – Tandem im Museum. Adventsanlass (15.12.22): Seit Anfang des Berichtsjahres gehört das ME zu den Schweizer TiM-Museen.

Das heisst, dass auch im ME Tandems, die sich aus einem Guide und einer geführten Person zusammensetzen, das ME besuchen und anschliessend eine Geschichte erzählen können, die auf dem Internet publiziert wird. Am TiM-Anlass des Berichtsjahres wurde das Projekt der lokalen Bevölkerung vorgestellt. In der Hauptausgabe der Tageschau (SRF) wurde über den TiM-Anlass im ME berichtet. <https://www.tim-tam.ch/de/anlaesse/637>

«Literatur trifft auf Musik im Museum Engadinais» (17.12.22): Der Bündner Schriftsteller Reto Hänny und der Basler Perkussionist Fritz Hauser wurden beide 2022 mit renommierten Preisen ausgezeichnet: Hänny erhielt den Schweizer Grand Prix Literatur 2022 und Hauser den Schweizer Musikpreis 2022. Reto Hänny (1947 in Tschappina geboren) las aus seinem jüngsten Roman

«Der Sturz. Das dritte Buch vom Flug». Er gehört zu jenen grossen Erzählern, die auszogen, um das Fürchten und Staunen zu lernen. Fritz Hauser (1953 in Basel geboren) ist Schlagzeuger, Perkussionist, Komponist, Improvisationskünstler und Erfinder interdisziplinärer Projekte zwischen Architektur, Theater und Tanz und vieles mehr. Der Auftritt der beiden Freunde im ME war ein sehr eindrückliches Erlebnis.

Seite 7/9

Das ME dankt dem Bundesamt für Kultur für die Unterstützung.

3. BETRIEB UND ADMINISTRATION

Personelles: Zum Team des ME gehörten im Berichtsjahr:

Camilla Minini, Direktorin & Kuratorin, 100%

Lisa Degiacomi, Praktikantin, 60% (01.01.2022-31.03.2022) und Betriebsassistentin, 80% (seit 01.04.2022)

Elena Giacometti, Mitarbeiterin Dokumentation und Besucherempfang 60% (seit 01.12.2022)

Thomas Kammerlander, Praktikant, 100% (seit 01.12.2022)

Mariette Rätz, Aushilfe, 100% (01.10.2022-31.03.2023)

Archivierung und Ablage (Digitalisierung): Eine wichtige Aufgabe der Reorganisation ist die Schaffung eines klaren, nachhaltigen Archivierungssystems für Papierdokumente und digitale Dokumente. Im Berichtsjahr wurde eine geeignete Struktur erstellt. Im Dezember 2022 konnte damit begonnen werden, die Grobstruktur zu verfeinern. Die Arbeiten werden 2023 weitergeführt. Das Ziel ist ein nachhaltiges Archivierungssystem, das Kontinuität in der Ablage ermöglicht, um die Geschäfte des Museums und der Stiftung lückenlos und nachvollziehbar dokumentieren zu können.

Planung und Organisation: Im Berichtsjahr wurden ein Betriebsplan und ein Betriebsprotokoll erarbeitet. Der Betriebsplan bietet eine klare Orientierung bezüglich der wiederkehrenden Betriebsaufgaben; das Betriebsprotokoll listet alle wichtigen Arbeiten am Haus bzw. Gebäude auf. So können die erledigten Aufgaben und Arbeiten zentral gespeichert werden. Das Ziel ist auch hier, eine kontinuierliche „Historie“ führen zu können.

Hausordnung: Im Berichtsjahr wurden eine Hausordnung für Gäste und eine Hausordnung für das Personal formuliert. Die Hausordnung ist in der Garderobe des ME für Gäste einsehbar.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB): Im Berichtsjahr wurden AGB formuliert, die für Events (private externe Anlässe) und für buchbare Angebote des Museums gelten (Raummiete, Trauung, Führungen, Gruppen Besichtigung, usw.)

Infrastruktur (IT): Im Berichtsjahr wurde festgestellt, dass die IT-Infrastruktur dringend erneuert werden muss.

2022 konnte ein neues Kassa-System implementiert werden. Die Buchung erfolgt nun über ein zuverlässiges Kassa-System, welches die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Abläufen der Kassabuchhaltung und im Erfassen von Statistiken unterstützt.

Statistik

Erneuerung Statistik-System: Mit der Anpassung der Preise wurden auch das Statistik-System erneuert und der Prozess der Datenerhebung vereinfacht. Die Integration in das Kassa-System unterstützt die Datenerhebung.

Besuchersfrequenz

Die Besuchersfrequenz war im Berichtsjahr leicht rückgängig.

4. GEBÄUDE UND BAUWESEN

Bis zum Berichtsjahr war die Baudokumentation im Zusammenhang mit dem grossen Umbau 2016/2017 noch nicht vollständig und abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde diese Pendeuz aufgenommen und kann voraussichtlich 2023 zu einem Ende geführt werden.

Die Stiftung prüft die Möglichkeit, die Infrastruktur des Museums durch einen unterirdischen Neubau zu erweitern. Parkplätze und Depoträume sollen inskünftig zur Verfügung stehen.

5. FINANZEN UND INVESTITIONEN

2022 hätten dringende Investitionen in die Infrastruktur der Verwaltung getätigt werden sollen. Das geschah aus Ressourcenmangel nicht. Die Suche nach neuen Drittmitteln und die längerfristige Sicherung der Finanzen waren und bleiben eine Daueraufgabe des ME. Die Stiftung ME muss neue Geldquellen erschliessen, sonst kann es den ihm erteilten Auftrag nicht erfüllen. Bei seiner Arbeit kann das ME auf der gelungenen Sanierung und Neuinszenierung aufbauen.

6. MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Drucksachen: Es wurde eine systematische Distributionsliste für Drucksachen aufgearbeitet. Zu den im Berichtsjahr produzierten und verteilten Drucksachen gehörten: Flyer, Plakate A4, Plakate F4 (St. Moritz, APG-SGA), Postkarte (Vintage)

Earned Media (Medienarbeit)

- Erwähnung von Veranstaltungen in der Engadiner Post (Medienmitteilung)
- Artikel über die Ausstellung «Geschenke» in der Südostschweiz und in der Engadiner Post
- Beiträge im Radio RTR und im Fernsehen RTR und SRF
- Erwähnung über die Kanäle der Tourismusorganisation (ETSM und St.Moritz Tourismus)

Owned Media (Eigene Kanäle)

Website, Social Media (Instagram, Facebook), Google Business Profil, Newsletter

Paid Media (Werbung)

Inserate in Fachliteratur (Bünder Monatsblatt) und regionaler Presse (Chalender ladin und Piz Magazin)

Seite 9/9

Medienecho

-14.04.2022, Engadiner Post, Artikel «Wie aus einem Museumsbesuch ein Erlebnis wird» (Tim – Tandem im Museum)

https://www.museum-engiadinais.ch/wp-content/uploads/2022/08/220414_EP_Wie-aus-einem-Museumsbesuch-ein-Erlebnis-wird.pdf

-10.07.2022, Italia 1, Studio Aperto Mag, Fernsehbeitrag

<https://www.museum-engiadinais.ch/wp-content/uploads/2022/11/13cbd210-fee5-4f92-a1e3-6bcb37dbb699.mp4>

-30.11.2022 Museumszeitschrift VMS...

https://www.museum-engiadinais.ch/wp-content/uploads/2022/11/221129_220517_MUS_Ausgabe_19-Einzelseiten-low_Ausschnitt_ME.pdf

-15.12.2022 Tageschau (srf) Tim Tam

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-16-12-2022-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:cc824bd8-d514-4b6e-84bb-f0e1e98965a8&startTime=1120>

- 31.12.2022, Digezz, Beitrag «Theater im Museum»

<https://www.digezz.ch/theater-im-museum-engiadinais/>

7. PARTNERSCHAFTEN UND ZUSAMMENARBEIT

Tim – Tandem im Museum

Verein Kulturinstitutionen Engadin

Verein Open Doors Engadin

DRAUFFischem

Denkmalpflege GR

Universität Innsbruck, Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte

NIKE – Nationale Informationsstelle zum KULTURERBE

Tessanda Handweberei / vinigma, Basel / Verein Movimento, Samedan

Drechselwerk, Zuoz/Zürich / Butia da Besch, Ardez / Vitto Manufaktur, Vicosoprano

Roger Rominger, Fextal / Miaiva, Tschlin / Pasticceria Gonzalez, Vicosoprano

St. Moritz, 11. April 2023



Camilla Minini

Direktorin/ Kuratorin

Vom Stiftungsrat am 11. April 2023 genehmigt